



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER E.V.

## Presseinformation

### **Pflanzenzüchtung zwischen Klimawandel und Welternährung**

*Bonn, 4. Dezember 2009. Der Klimawandel ist weltweit die größte gesellschaftliche und umweltpolitische Herausforderung unserer Zeit. Die Politiker müssen in Kopenhagen die richtigen Entscheidungen treffen, um die Existenzgrundlage der Menschen nicht zu gefährden. Pflanzenzüchtung kann wesentlich zur Lösung dieser gesellschaftlichen und umweltpolitischen Aufgaben beitragen. Darauf weist der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) im Vorfeld des am 7. Dezember 2009 in Kopenhagen startenden Klimagipfels hin.*

Die Pflanzenzüchtung kann in einer einzigartigen Weise die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Gesellschaft abfedern. Die Züchter arbeiten an neuen Sorten, die unter widrigen Bedingungen möglichst stabile Ernten liefern und Klimaextremen, wie Hitze, Trockenheit und Starkregen trotzen. Zudem können Pflanzenrohstoffe in unterschiedlichster Form Träger für Bioenergie und sonstige chemische Grundstoffe sein. Es bestehen vielseitige Ansatzpunkte in der Pflanzenforschung zur Lösung der Herausforderungen. „Um diese umzusetzen, brauchen wir forschungsfreundliche Rahmenbedingungen, die Innovation und Wachstum fördern“, so Dr. Schmitz, Geschäftsführer im BDP.

Pflanzenzüchtung hat bereits in der Vergangenheit wesentlich zu einer Produktionssteigerung in der Landwirtschaft beigetragen. „Nahezu unbemerkt, aber doch selbstverständlich hat die Pflanzenzüchtung bisher Beachtliches geleistet, die Ernährung hierzulande sichergestellt und unserer Gesellschaft Wohlstand gebracht“, sagt Dr. Ferdinand Schmitz, Geschäftsführer im BDP. „Nun stehen wir vor einer neuen Mammutaufgabe. Wir brauchen eine zweite Grüne Revolution, um die Welternährung zu sichern und gleichzeitig die verfügbaren Ressourcen zu schonen.“ Kaum eine andere Branche kann Wachstum und Ressourcenschonung so effizient umsetzen wie die Pflanzenzüchtung. „Unser geistiger Input von heute in neue, innovative Sorten von morgen ist der Grundstein für nachhaltige Wirtschaftsweisen in allen Industriezweigen“, so Dr. Schmitz weiter.

Die drängenden Probleme der Zukunft erfordern heute verantwortungsbewusste Entscheidungen. Politik und Wirtschaft stehen gemeinsam in der Pflicht, die Weichen richtig zu stellen. „Öffentliche und private Forschungsmittel in die Pflanzenzüchtung sind lohnende Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft. Wir Pflanzenzüchter stehen bereit, die Zukunft mitzugestalten“, so Dr. Schmitz abschließend.

#### Info:

*Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) mit Sitz in Bonn und Berlin ist die berufsständische Vertretung der rund 130 deutschen Pflanzenzüchtungsunternehmen und Saatenhändler aus den Bereichen Landwirtschaft, Gemüse und Zierpflanzen. Mit einer F&E-Quote (Forschung & Entwicklung) von 16,9 Prozent gehört die Pflanzenzüchtung zu den innovativsten Branchen in Deutschland. Rund 10.000 Beschäftigte finden in ihr einen Arbeitsplatz und legen mit ihrer Tätigkeit die Basis für eine erfolgreiche Landwirtschaft und die darauf folgenden Stufen der Wertschöpfungskette.*

Ansprechpartnerin:

Christina Siepe  
Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.  
Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn  
Tel. 02 28/9 85 81-17, Fax -19,  
Email: csiepe@bdp-online.de